

## Durchführungsbestimmungen VDH-Zuchtordnung

### Bekämpfung erblich bedingter Augenerkrankungen

„Der VDH-Vorstand hat in seiner Sitzung am 16. April 2023 die Durchführungsbestimmungen zur VDH-Zucht-Ordnung „Zuchtprogramme/Zuchtstrategien“ in Bezug auf die Beurteilung und Kennzeichnung von (mutmaßlich) erblichen Katarakten geändert. Diese treten bereits zum 01.08.2023 in Kraft, werden auf der VDH-Homepage veröffentlicht und sind für uns als VDH-Mitgliedsverein bindend. Wir werden unsere Zuchtordnung entsprechend anpassen.

Mit dieser Änderung folgen wir – obwohl in unserer Labradorpopulation keine ernstzunehmenden Häufungen egal welcher Kataraktform nachgewiesen werden konnten (siehe Statistik CZ 173 S. 18/19) den Empfehlungen des HED Komitees der ECVO vom 01.07.2021. Hunde mit Kataraktbefunden, die vor dem 1.8.2023 erstellt wurden, dürfen so lange in der Zucht verbleiben, bis ein neuer Augenuntersuchungsbefund vorliegt.

Die Aufgabe des ECVO HED (hereditary eye disease) Komitee ist es, erbliche Augenkrankheiten von bestimmten Hunderassen zu erkennen und zu definieren und daraus Leitlinien und Empfehlungen für die Zucht zu erarbeiten.

Relevante Kapitel des ECVO Handbuchs stehen auf der ECVO Homepage zur Einsicht zur Verfügung:  
<https://www.ecvo.org/hereditary-eye-diseases/ecvo-manual.html>

Das Ziel des HED Komitees ist es, klinisch relevante Katarakte von Katarakten mit einer geringeren Bedeutung zu unterscheiden. Obwohl manche Katarakte eine geringere Wichtigkeit haben, sollten sie trotzdem im Untersuchungsbogen (ECVO Formular) vermerkt werden, um die Ergebnisse der Untersuchung für eine statistische Analyse nicht zu verlieren.

Um den Zuchtvereinen die Unterscheidung zwischen diesen beiden Katarakttypen zu erleichtern, werden die Katarakte in Zukunft wie folgt beurteilt:

- Katarakte mit geringer Wichtigkeit: 15. Katarakt (nicht kongenital) – Sonstige („others“) wird angekreuzt (Tierärztlicher Hinweis zur Zucht: OPTIONAL)
- Klinisch relevante Katarakte: 15. Katarakt (nicht kongenital) – „Cortikalis“ oder „Pol. Post.“ oder „Nuklearis“ wird angekreuzt (Tierärztlicher Hinweis zur Zucht: KEINE ZUCHT)

Untenstehend lesen Sie den Wortlaut der neuen VDH-Durchführungsbestimmungen:

6. Grundsätzlich sind Hunde von der Zucht auszuschließen, die einen positiven Befund für Katarakt, PRA, Entropium, Ektropium, Glaukom oder andere, die Lebensqualität stark einschränkende, erbliche Augenerkrankungen aufweisen.

Bezüglich der verschiedenen Kataraktformen wird auf die Empfehlungen des European College of Veterinary Ophthalmology (ECVO) verwiesen. Hunde, die Kataraktformen aufweisen, für die vom ECVO die Empfehlung „keine Zucht mit betroffenen Tieren“ gilt, sind von der Zucht auszuschließen. Für Hunde mit anderen Kataraktformen und sonstigen Linsentrübungen ist die Entscheidung über eine Zuchtzulassung anhand der Regelungen des jeweiligen Zuchtvereins zu treffen.